

**liebster tull, dein sonnt brief hat mich sehr
gefremt...**

06E6AA054EE04FD398EF9F2D71E5AAA1

Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

06E6AA054EE04FD398EF9F2D71E5AAA1

Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Transkription: 5.2.28 liebster tull, dein sonnt brief hat mich sehr gefreut. man merkt, dass du wieder zur ruhe kommst. das mit dem radio kann ich sehr verstehen, auch mir war er manchmal zuwider und sicher ist richtig, dass er passiv mache, vollends mit kindern. da ist jedes gesungene liedchen x mal besser. dennoch, ich wollte er wäre hier! ob man ihn abmontieren kann? montieren würde mir ihn hier andreas feining. aber ich weiss nicht die bestimmungen von casca. er wird schimpfen? gestern war gidieon hier und hielt vortrag mit lichtbildern. anschliessend sollte tanz in der kantine sein. aber es war in der stadt und bei den schülern bekannt geworden (verfrüht), dass grop. gehen werde. die waren nun wie vor den kopf gestossen und die kapelle wollte nicht spielen, aus taktgründen. grop. aber sprach dann in der kantine zu den schülern und forderte auf, gerade jetzt zu tanzen. es war dann auch sehr lustig, wenn auch viel spannung. hamey war nicht da, nur seine frau. die sagt: ach gott, nun müssen wir am 1. april in haus 1 ziehen!- also gehts verdammt rasch und die wohnfrage ist gelöst...! kandinska erlaubte sich frechheiten gegenüber der exdirektorin... grop. war sehr munter. gegen 3 uhr setzt sich andi ans klavier und singt seine alten ungarischen lieder, die wasserleitung, es entstand eine schwermütige stimmung, bis kuhr dann anfang zu reden zu grop.: du darfst uns nicht verlassen! wir haben hier für eine sache gehungert und werden wenn es sein muss auch weiter hungern, das bauhaus ist kein pappenstiel, den einfach ein anderer in die hand nimmt, der meisterrat ist die reaktion, die schüler stehen alle hinter dir, wir haben eine mission zu erfüllen, die im manifest von schlemmer (1923 ausstellung) dargelegt ist. das ist unser programm, das das bauhauses, deines und unseres. hannes meyer als direktor des bauhauses ist eine katastrophe! das ist der untergang!-- grop. erwiderte, dass wenn auch "in vino veritas" kuhr doch irre. es sei heute nicht mehr an eine person gebunden, die verhältnisse hätten sich total geändert, man müsse sich positiv stellen nie negativ. sie sollten zeigen, dass sie etwas aus der sache machen usw.--- darauf wieder kuhr: dann eine lange rede von grop. über das pädagogische, über gemeinschaft, die am besten sei, wenn nicht nach aussen plakatiert, sondern im stillen einvernehmen bestehe usw. es war dann 5 geworden und man war müde. aber es war zweifellos eine denkwürdige sache und (andi hat auch gesprochen, gegen das aus dem bhd eine schule machen, wo nur genommen werde, und nichts gegeben von seiten der studierenden) man machte, ohne zu einem aussöhnenden ergebnis gekommen zu sein, schluss. noch kaffee bei schepers mit schmidtchen und grop. in dderen begleitung eine dame aus frankfurt, zukünftige frau des neuen opernregisseurs, sagte, dass er mit mir eine maschinenoper machen wolle. sievert, der bühnenmaler sei das hindernis, vertrag bis 1930, der ihm rechte sichere, niemand neben sich gesetzt zu bekommen. ich wusste gleich, dass der ein haken sein wird und sgate das auch may, der meinte das mache nichts. sie bleibt noch 8 tage und wird mir berichten. die sache gärt sichermächtig unter den schülern. isaksohn sieht sehr schwarz. wenn nun morgen die pressecampagne losgeht, die gegener haben scheints plakate angeschlagen, dann wird vieles ins rollen kommen.- allgemein meint man, dass das alte bauhaus aufgehört habe zu sein. der bühne nächste und sofortige aufgabe ist jedenfalls, bis ende märz, zum abschied eine grosse aufführung zu machen und ich denke, dass man endlich die gelegenheit wahrnehmen soll, die chronik, "9 jahre gropius" zu schaffen. die alten, lou usw. tun alle mit. also dichte, bosk! ich werde übrigens

an die leitung eine erklärung geben, schreiben, dass ich bitte, mich, jetzt bei einer neuordnung, endlich gleichzustellen, mit klee und kandinsky (auch albers foderte 7000, als 8 jahre am bauhaus, bald 40, familie usw. übrigens werden die verträge in "fixum" umgewandelt, also keine klasse mehr (damit dem magistrat aus allg. erhöhungen uns keine verpflichtungen erwachsen), was nicht akzeptiert werden soll. ich male, wenn auch kleine formate, weil erst jetzt den dreh wiedergefunden habe. so lange hats gebraucht! aber jetzt ist es so, dass wieder nachts im halbschlaf bilder sehe und das ist das zeichen, dass die sache mich ganz beschäftigt und mit mir umgeht. ich bin fest entschlossen, soviel wie möglich, dabei möglichst umgehetzt oder forciert, zu malen, es muss, denn ich zähle mit zu den wichtigen, das weiss ich. hannover bittet um foto der "konzentr.gruppe" für katalog, was immerhin ein gutes zeichen ist betr. chancen für einen der 2000.- preise.--an die kunstgemeinschaft hab veranlasst, dass die tänzerin geschickt wird. die sollen sie nur kaufen, denn die will ich lossein. vielleicht zu gross, will sehen. für den wettbewerb grafik muss ich litografierte blätter schicken, hab angefragt, wollte erst zeichnungen schicken, muss also litos machen bei dünnhaupt. fassnachtsachen und hose, hoffentlich hab ich eine, werd schicken mit zeitung, die schon lang bereit liegen. kataloge hab ein ganzes bündel geschickt, sind die schon alles verschnitten? woher nehmen? illustr. zeitung, kommen mit rechtsanw. cohn schrieb: unterhaltsrente vom tag der geburt ab gerichtl. auf M 30.- festgesetzt, monatl. durch die zahlung dieser rente werde der gesamte unterhaltsanspruch abgegolten. krankenhauskostenanrechnung dann nicht zulässig, sondern der, die einlieferung ins k.haus veranlasst hat, gegebenenfalls der bezirksfürsorgeverband.- ich werde an frau g. schreiben. casca hab geschrieben, soeben. er hat 200 geschickt. schreib mir genau was du brauchst. am 9. bekomm ja honorar von ullstein.- casca älter, weniger beweglich, das wird sich auch in kostümarbeit usw. auswirken, ich hatte auch den eindruck. wegen ballett hab ihm dampf gemacht, das muss sein! es waren nicht die basler in ascona. hauer, wiener moderner, von scherchen sehr geschätzt, auch s.zt. von itten, ich hör nix mehr.- brief an sekretariat scherchen wurde weitergeschickt nach winterthur, worin anfrage, auf wann und warum die aufführg. verschoben wurde. hoffentlich antwortet er. er hatte scheints ein gutes konzert in berlin. an meyerhannes schreib nicht! es löst sich jetzt sicher von selbst. er witzelte am abend bei kand. über meinen brief, aber ich werds ihm schon sagen (wird natürlich drauf zurückkommen), dass es für mich nicht egal ist, ob ich 1M90 oder 1M12 pro tag für heizg.bezahle. dass mich das mädchen, obwol ich 15M bezahle, systematisch vernachlässigt, dass versichg. u. k.kasse nicht 20M monatl. machen wie seine frau sagt, sondern höchst 8-9 M. usw.- dass lt. mitteilung von plöger es nicht nötig war, während der ferien die heizung im at. und oben anzudrehen usw. strittig wird nur sein, wegen abnützung und herrichtung, denn es sieht z. t. arg aus, aber es sind bauseitige sachen z.t. und z.b. werden wir doch die steppdecken reinigen lassen müssen. ich denke ja, dass er durch die neue sachlage anständig sein wird und vielleicht freiwillig einen beitragspendiert.- nach mittelberg? leider, leider, ich wüsst nicht wann, höchstens zu abholen. aber ihr fahrt ja zunächst nach m'heim, und das wol gerade wann hier semesterschluss und aufführung ist.? oder sollen wir noch eine woche zugeben? am 8. april ist ostern, sicher sind eine woche ferien.- albers scheper schmidtchen prof.? nichts verlautet. eine blauseidene russenbluse wäre schön. hast zeit und kannst nähen? masse schick ich. auch hier scheint der mond sehr hell.- ich möcht dich manchmal um mich haben. das frühjahr wird sicher schön hier. es kann sehr schön werden nach solcher kur! und du sollst auch

wieder aufbauefühle bekommen, nicht nur die sehnsucht soll es sein. ich liebe dich! und es ist besser zu zweien wegen der allverbindung schade jetzt ist die seite zu ende! herz gruss kuss Oskar

Titel	liebster tull, dein sonnt brief hat mich sehr gefreut...
Inventarnummer	AOS 2014/1103
Medium	<u>Archivalie</u>
Personen	<u>Oskar Schlemmer</u> (Verfasser / Verfasserin) / <u>Tut Schlemmer</u> (Adressat / Adressatin)
Datierung	05.02.1928
Technik	maschinenschriftlich
Material	Papier
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Archiv Oskar Schlemmer</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Archiv Oskar Schlemmer, Schenkung 1974
Literatur	Oskar Schlemmer: Briefe und Tagebücher Herausgegeben von Tut Schlemmer, München 1958, p. 228-229 / Oskar Schlemmer: Idealist der Form. Briefe, Tagebücher, Schriften 1912-1943 Briefe, Tagebücher, Schriften 1912-1943, Leipzig 1989, p. 192-193

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite